

Lehrgang zum Zugführer absolviert

Richtiges Führen von Einsatzkräften ist ohne Zweifel eine der wichtigsten Komponenten für eine erfolgreiche Einsatzabwicklung. Nur die taktisch richtige Entscheidung ermöglicht das Erreichen des Einsatzzieles unter Berücksichtigung der Sicherheit für das eingesetzte Personal und Material.

Das richtige „Handwerkszeug“ für das Führen von taktischen Einheiten haben sich nun auch Christian Esswein (DRK Neudorf), Joachim Heißler (DRK Wiesental), Reinhold Kullmann (DRK Philippsburg) und Jörg Röhrig (DRK Oberhausen-Rheinhausen) angeeignet. In vier Lehrgangsmodulen (jedes dauerte ein verlängertes Wochenende) „drückten“ die vier Lehrgangsteilnehmer die Schulbank.



Bild: (v.l.) Joachim Heißler, Jörg Röhrig, Christian Esswein, Reinhold Kullmann

Das letzte Lehrgangsmodul besteht aus reinen Planspielen. Das in den Lehrgangsmodulen 1 bis 3 vermittelte theoretische Wissen kommt hier zum Einsatz.



Bild: planbare sanitätsdienstliche Einsätze müssen in Gruppenarbeit ausgearbeitet werden



Bild: anschließende Präsentation der Gruppenarbeit mit Diskussion



Bild: Führen einer Lagekarte (mit dem mobilen Lagekartensystem „LASYS“)

Hier die Lehrgangsinhalte:

- Allgemeine Grundlagen der Führung im Einsatz
 - Ablauf eines Einsatzes
 - Führungsorganisation
 - Führungsmittel als Voraussetzung für erfolgreiches Führen
- Einsatzregeln
 - Aufgaben u. Vorbereitung von Einsätzen
 - Zusammenarbeit in und mit der DRK-Einsatzinheit
- Menschenführung im Einsatz
 - Psychische Belastung v. Helfern
 - Führen v. Helfern unter psychischer Belastung
- Sicherheit im Einsatz
 - Gefahren an der Einsatzstelle
 - Beachten von Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitssicherheit
 - Führungsmassnahmen bei Lagen mit Freisetzung gefährlicher Güter und Stoffe
- Erörterung von Problemfeldern der sanitätsdienstlichen Führung
- Aufgaben des LNA, Unterstellungsverhältnisse, Mitwirkung bei der ärztl. Sichtung
- Besonderheiten der sanitätsdienstlichen Versorgung nach dem Einsatz von ABC-Kampfmitteln
- Die Aufgaben der Sanitätsgruppe
 - Arbeit im Schadensgebiet und Transport zum Behandlungsplatz
 - Mitwirkung bei der Sichtung
 - Planung bei der Sichtung
 - Planung und Einrichtung von Behandlungsplätzen bei verschiedenen Lagen
- Besonderheiten bei der medizinischen Versorgung bei MANV und im K-Fall
- Organisation des Einsatzraumes
- Übung: Einteilung des Einsatzraumes
- Zivil- und KatSchutz in der Bundesrepublik
- Organisation der Einsatzinheit
- Auswirkung spezieller Gesetze und Verordnungen auf das Führen der Einsatzinheit im V-Fall
- Gefahren im Einsatz für Personal und Material der Einsatzinheit
- Übung: Führen im Einsatz (praktisches Planspiel)



Bild: ein Blick in die Kulisse des Planspiels
(die Spielhütchen stellen Verletzte dar 1x T1, 1x T2, 2x T4)



Bild: Vorbereiten eines Planspiels
(die vorgegebenen Einsatzkräfte „aufgebaut“)

Was im Planspielraum „eingespielt“ wird muss der Führungsgruppe in einem Fahrzeug auf dem Hof der DRK-Landesschule Pfalzgrafenweiler in die Praxis umsetzen.



Bild: Lagekartenführer



Bild: ETB-Führer (ETB=Einsatztagebuch)

Die vier Lehrgangsteilnehmer nehmen von den Lehrgängen nicht nur das Erlernte sondern auch viele Anregungen für deren „tägliche“ Arbeit im DRK mit. Die Unterrichtsbedingungen in der Landesschule sind optimal, es war nicht nur lernen...es hat auch viel Spass gemacht.

./.